

DAX-Analyse

Wohin läuft der DAX? Mithilfe der Instrumente der technischen Analyse untersuchen die Redakteure den DAX. Hierbei heben sie markante Unterstützungen und Widerstände hervor und zeigen potenzielle Anlaufpunkte für den deutschen Leitindex auf. Der Fokus der täglichen Analyse liegt auf einem Zeitfenster von einigen Tagen bis zu mehreren Wochen.

Werbung - DAX-Analyse für Donnerstag, den 22. Januar 2026

INHALT

BARRIERE NOTIERT BEI 24.670 PUNKTEN

PRÄFERIERTES SZENARIO: BULLEN BEREITEN TRENDFORTSETZUNG VOR

GEGENSZENARIO: ZWEI VERKAUFSIGNAL BE-LASTEN DEN INDEX

WIDERSTÄNDE UND UNTERSTÜTZUNGEN

Widerstand 1: 24.670 Punkte

Widerstand 2: 24.906 Punkte

Unterstützung 1: 24.344 Punkte

Unterstützung 2: 23.918 Punkte

Produktbeispiel mit pos. Einschätzung zum DAX

ENDLOS TURBO LONG 21.337,57 OPEN END:

BASISWERT DAX (WKN: DU5UMR)

Produktbeispiel mit neg. Einschätzung zum DAX

ENDLOS TURBO SHORT 27.873,52 OPEN END:

BASISWERT DAX (WKN: DU669H)

Fertiggestellt:

22.01.2026 07:00

Redakteur:

Marvin Herzberger, TraderFox

GLOSSAR

RECHTLICHE HINWEISE

Gap Up

Signaldatum: 13.01.2026 - Für dieses Signal und die entsprechende Markterwartung können folgende Produkte interessant sein*:

53 % Wahrscheinlichkeit für eine 2 % Rally in den nächsten 10 Handelstagen

» ENDLOS TURBO LONG 21.337,57
OPEN END, Hebel etwa bei 7,09

37 % Wahrscheinlichkeit für einen 2 % Kursrückgang in den nächsten 10 Handelstagen

» ENDLOS TURBO SHORT 27.873,52
OPEN END, Hebel etwa bei 8,17

DU5UMR

DU669H

*Im öffentlichen Angebot befindliche Produktbeispiele aus der Produktkategorie Endlos-Turbos der DZ BANK.

Hinweis:

Aussagen zu früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen von Finanzinstrumenten oder Finanzindizes stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in diesem Dokument genannten Finanzinstrumentes oder Finanzindex kann daher nicht übernommen werden.

Die Erfolgswahrscheinlichkeiten für das Signal „Gap Up“ beruhen auf einer historischen Auswertung des Signals auf den LS-DAX im Zeitraum vom 02.01.2000 bis zum 21.01.2026. Dabei wurden die folgenden Voreinstellungen und Filter vorgenommen:

- Chartsignal: Gap Up, Change: 0.001
- Performance > 4,00 % Perioden: 20
- Performance > 0,00 % Perioden: 1
- Performance > 3,00 % Perioden: 10
- Performance < 0,80 % Perioden: 1

Kaufsignale bestätigen den Aufwärtstrend

» Barriere notiert bei 24.670 Punkten

Charttechnisch konnte der DAX in den letzten beiden Monaten einen dynamischen Kursanstieg bis auf ein neues Allzeithoch am 13. Januar absolvieren. Anschließend setzte eine technische Gegenreaktion zum Abbau der überkaufenen Marktlage ein. Diese untergeordnete Korrekturbewegung wird derzeit durch die Verkaufssignale in der Slow Stochastik und das Unterschreiten des gleitenden Durchschnitts der letzten 20 Börsentage (= GD 20) bestätigt. Die Kaufsignale der gleitenden Durchschnitte der letzten 50 sowie 200 Börsentage (= GD 50 sowie GD 200) sind derweil weiterhin intakt. Außerdem notiert die Kursentwicklung weiterhin in relativer Nähe zu den Höchstständen. Die Trendfortsetzung könnte heute durch das Überschreiten des Tageshochs vom 21. Januar bei 24.670 Punkten (Widerstand 1) eingeleitet werden. Anschließend könnte die Zurückeroberung des GD 20 ein weiteres, prozyklisches Kaufsignal erzeugen, wodurch Anschlusskäufe bis zum Tagestief vom 19. Januar bei 24.906 Punkten (Widerstand 2) begünstigt werden könnten. Durch die Berührung dieser Kurssmarke würde wiederum eine noch offene Kurslücke wieder geschlossen werden. Impulse erwarten die Anleger heute unter anderem durch das Bruttoinlandsprodukt und die wöchentlichen Daten zu den Erst- und Folgeanträgen auf Arbeitslosenhilfe aus den USA. Vorbörslich wird der DAX mit einem Kursanstieg von +1,2 % getaxt. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX unter die Marke von 23.918 Punkten (Unterstützung 2) fällt.

» Präferiertes Szenario: Bullen bereiten Trendfortsetzung vor

Der DAX befindet sich weiterhin in einem langfristigen Abwärtstrend. Obwohl an den letzten sechs Handelstagen in Folge jeweils sinkende Hochs und Tiefs ausgebildet wurden und die Slow Stochastik sowie der gleitende Durchschnitt der letzten 20 Börsentage (= GD 20) derzeit Verkaufssignale ausweisen, ist die Trendstruktur noch nicht gebrochen. Vielmehr könnte die Verschnaupause durch die Etablierung eines höheren Verlaufstiefs die Basis für den nächsten Trendschub legen. Bestätigt wird dieses Szenario derzeit neben der relativen Nähe zum Allzeithoch vom 13. Januar weiterhin durch die Kaufsignale des GD 50 und GD 200.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 53 %, seit dem 02.01.2000, mit einer Rally von 2 % zu rechnen.

Charttechnisch könnte der DAX durch das Überschreiten des Tageshochs vom 21. Januar bei 24.670 Punkten (Widerstand 1) die Basis für eine neue Aufwärtswelle legen. Hierbei würde die Zurückeroberung des GD 20 in den kommenden Tagen ein potenziell wichtiges Kaufsignal liefern. Die zweite Barriere liegt anschließend am Tagestief vom 19. Januar bei 24.906 Punkten (Widerstand 2). Durch die Berührung dieser Kurssmarke würde zugleich eine noch offene Kurslücke wieder geschlossen werden. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO LONG 21.337,57 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DU5UMR](#))* mit einem Basispreis von 21.337,57 Punkten. Der Hebel liegt am 22.01.2026 um 07:00 Uhr bei rund 7,09. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX nachhaltig unter die Unterstützung bei 23.918 Punkten (Unterstützung 2) fällt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

» Gegenszenario: Zwei Verkaufssignale belasten den Index

Am 13. Januar hat der DAX ein Allzeithoch im überkaufenen Bereich über dem oberen Bollinger-Band ausgebildet. Anschließend wurde eine technische Gegenreaktion eingeleitet, welche den Index bereits an sechs Handelstagen in Folge mit täglich sinkenden Hochs und Tiefs nach unten geführt hat. Diese Kursschwäche wird mittlerweile auch durch die Verkaufssignale der Slow Stochastik und eines durch das Unterschreiten des gleitenden Durchschnitts der letzten 20 Börsentage (= GD 20) bestätigt. Weitere Kursrücksetzer könnten die Kursentwicklung in den kommenden Tagen potenziell in Richtung des unteren Bollinger-Bandes führen. Eine solche Kursreaktion könnte wiederum ein weiteres Verkaufssignal auslösen.

Statistisch ist in den nächsten 10 Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 37 %, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursrückgang von 2 % zu rechnen.

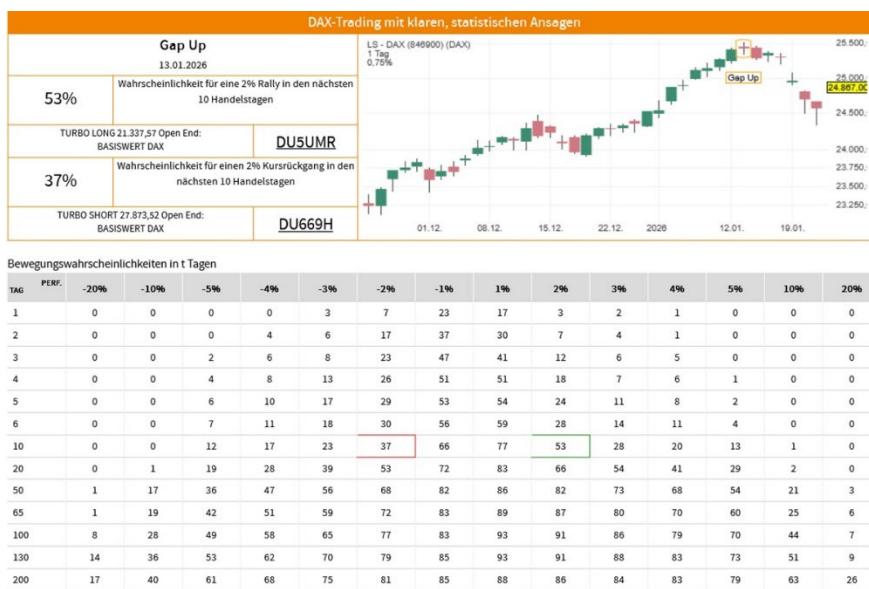
In diesem Szenario markiert das Tagestief vom 21. Januar bei 24.344 Punkten (Unterstützung 1) den ersten Haltebereich. Sofern dieses Supportniveau unterboten werden sollte, könnte der Index zum gleitenden Durchschnitt der letzten 50 Börsentage (= GD 50) und anschließend bis zum Verlaufstief vom 18. Dezember bei 23.918 Punkten (Unterstützung 2) tendieren. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der ENDLOS TURBO SHORT 27.873,52 OPEN END: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DU669H](#))* mit einem Basispreis von 27.873,52 Punkten. Der Hebel liegt am 22.01.2026 um 07:00 Uhr bei 8,17. Das Short-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX über die Marke von 24.906 Punkten (Widerstand 2) steigt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

Risikohinweise

Wenn der Rückzahlungsbetrag der zuvor genannten Produkte niedriger ist als der gezahlte Kaufpreis, erleidet ein Anleger einen Verlust. Ein gänzlicher Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich (Totalverlustrisiko). Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist auch möglich, wenn die DZ BANK (Emittent) ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Produkt aufgrund behördlicher Anordnungen oder einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit / Überschuldung) nicht mehr erfüllen kann.



Der Chart zeigt die Entwicklung des Indikators der Slow Stochastik in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Quelle: TraderFox



Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Das von der DZ BANK bezüglich der zuvor genannten Produkte jeweils erstellte Basisinformationsblatt ist in der jeweils aktuellen Fassung auf der Internetseite der DZ BANK <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DU5UMR> bzw. <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DU669H> (dort jeweils unter "Dokumente") abrufbar. Dies gilt, solange das jeweilige Produkt für Privatanleger verfügbar ist.

Die vollständigen Angaben zu den beiden zuvor genannten Produkten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur DZ BANK können dem jeweils maßgeblichen Prospekt entnommen werden. Der gemäß gesetzlicher Vorgaben von der DZ BANK bezüglich des öffentlichen Angebots jeweils erstellte Basisprospekt sowie etwaige Nachträge und die jeweils zugehörigen Endgültigen Bedingungen sind auf der Internetseite der DZ BANK <https://www.dzbank-wertpapiere.de> veröffentlicht und können unter <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DU5UMR> bzw. unter <https://www.dzbank-wertpapiere.de/DU669H> (dort jeweils unter „Dokumente“) abgerufen werden. Sie sollten den jeweiligen Prospekt lesen, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die jeweiligen Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Die Billigung des jeweiligen Prospekts von der zuständigen Behörde ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen.

Täglich vor Börsenöffnung geben die technischen Analysten von TraderFox eine Einschätzung zum DAX – sowohl als PDF als auch als Video:

<https://www.dzbank-wertpapiere.de/markets/daxanalyse>

Glossar

Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ist eine Situation, bei der der Tiefpunkt jeder aufeinanderfolgenden Kursrallye tiefer liegt, als derjenige der vorangegangenen Rallye und jeder Hochpunkt ebenfalls tiefer als der vorangegangene Hochpunkt liegt. Anders formuliert: Ein Abwärtstrend ist ein Muster mit fallenden Gipfeln und Tälern.

Bollinger Bänder

Die Bollinger Bänder sind ein relatives Bezugssystem, das Aufschluss darüber geben soll, ob ein Markt stark überkauft oder überverkauft ist. Das System wurde von John Bollinger in den 1970er Jahren entwickelt. Die Bollinger Bänder werden mit Hilfe eines 20-Tage Gleitenden Durchschnitts (GD) in das Chartbild eines Marktes eingezeichnet. Das untere Bollinger Band wird 2 Standardabweichungen unter dem 20er GD aufgetragen. Das obere Bollinger Band wird entsprechend 2 Standardabweichungen über dem 20er GD eingezeichnet. Wenn man eine Normalverteilung der Preisentwicklung unterstellt, befinden sich etwa 95% aller Marktpreise innerhalb der Bollinger Bänder. Wenn ein Markt stark fällt und sich deutlich unterhalb der Bollinger Bänder befindet, kann man von einer überverkauften Situation sprechen. Wenn ein Markt stark steigt und deutlich oberhalb des oberen Bollinger Bandes notiert, kann man von einer überkauften Situation sprechen.

Divergenz

Eine Situation, in der sich zwei Indikatoren nicht gegenseitig bestätigen. Bei der Oszillator-Analyse ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Kurse steigen, während ein Oszillator bereits anfängt zu fallen. Divergenzen warnen üblicherweise vor einem Trendwechsel. Das Gegenteil von Abweichung ist Bestätigung.

Doji

Ein Doji ist eine Kerze oder ein Kursstab (Bar), bei dem Eröffnung- und Schlusskurs auf dem gleichen Kursniveau liegen. Der Doji signalisiert in erster Linie Unentschlossenheit oder eine Pause in der Kursbewegung. Der Doji entsteht in der Regel in Konsolidierungen oder Seitwärtsbewegungen, aber auch am Ende von Kursbewegungen

Doppeltop

Diese Kursformation weist zwei ausgeprägte Gipfel auf. Die Trendumkehr ist abgeschlossen, wenn das mittlere Tal nach unten durchbrochen wird. Der doppelte Boden ist ein Spiegelbild des Doppeltops.

Fibonacci-Retracement

Leonardo Fibonacci war ein italienischer Mathematiker, der Zusammenhänge zwischen Zahlen festgestellt hat. Jede Fibonacci-Zahl ermittelt sich aus der Summe der beiden vorangegangenen Fibonacci-Zahlen. Den Beginn bildet die 0, womit sich folgende Zahlenreihe ergibt: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144... Wird nun das Verhältnis sämtlicher Fibonacci-Zahlen zueinander betrachtet, dann ergibt sich ein wiederholendes Muster.

Die Division einer Zahl durch die nachfolgende Zahl ergibt mit steigenden Werten ein Ergebnis nahe 0,618.

Die Division einer Zahl dieser Reihe durch die ihr vorangehende Zahl ergibt einen Wert nahe 1,618.

Die Division einer Zahl der Reihe durch die um zwei Stellen nachfolgende Zahl ergibt einen Wert nahe 0,382.

Die beiden Verhältniszahlen von einer Zahl zur nächst höheren (0,618) und der Zahl zur jeweils niedrigeren (1,618) sind auch als „Goldenes Verhältnis“ oder „Goldene Mitte“ bekannt und finden sich nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Musik, in der Kunst, der Architektur und der Biologie wieder.

Je höher die Zahlen, desto näher liegt das Ergebnis an diesem Verhältnis. Aus den Verhältnissen dieser Zahlen zueinander ergeben sich die Prozentwerte 38%, 50% und 63%. Trader nutzen diese Werte, um Zielmarken einer Kurskorrektur zu bestimmen. Es gibt statistisch keinen Nachweis für den Erfolg dieser Retracemente.

Finanzindex

Ein Finanzindex (oder Börsenindex) ist eine Kennzahl, die die Wertentwicklung eines bestimmten Marktes, Sektors oder einer Gruppe von Wertpapieren abbildet, indem er die Performance vieler Einzelwerte (wie Aktien oder Anleihen) zusammenfasst und als Gesamtüberblick dient, ähnlich einem Notendurchschnitt. Er funktioniert als wichtiger Marktindikator, der zeigt, ob es aufwärts oder abwärts geht, ohne dass Anleger jede einzelne Aktie beobachten müssen, wie zum Beispiel der DAX für den deutschen Aktienmarkt oder der S&P 500 für die USA.

Finanzinstrument

Finanzinstrumente sind vertraglich geregelte Rechte und Pflichten, die den Austausch von Zahlungsmitteln zwischen mindestens zwei Parteien regeln. Sie können als Vermögenswerte für eine Partei und als finanzielle Verbindlichkeit für die andere Partei auftreten. Beispiele für Finanzinstrumente sind Aktien, Anleihen, Wertpapiere, Fondsanteile und Geldmarktinstrumente wie Schuldcheine.

Gap

Kurslücken sind Leerräume, die auf einem Balkenchart auf Kursniveaus auftreten, an denen kein Handel stattgefunden hat. Zu einer Aufwärtsslücke kommt es, wenn der tiefste Kurs eines Handelstages höher ist, als der höchste Kurs des vorangegangenen Tages. Eine Aufwärtsslücke (Gap Up) ist üblicherweise ein Zeichen von Marktstärke, während eine Abwärtsslücke (Gap Down) ein Zeichen von Marktschwäche darstellt. Die drei wichtigsten Arten von Kurslücken sind Ausbruchslücke, Fortsetzungslücke und Erschöpfungslücke.

Gap Down

Ein Gap Down ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die abwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Angebotsüberhang.

Gap Up

Ein Gap Up ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die aufwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Nachfrageüberhang.

GD 20

GD 20 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 20 Börsentage. Die 20-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 20 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 20-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

GD 50

GD 50 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 50 Börsentage. Die 50-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 50 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 50 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 50-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

GD 200

GD 200 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 200 Börsentage. Die 200-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 200 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 200-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

Long-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursanstieg.

Oszillator

Indikator, der bestimmt, ob sich ein Markt in einer überkaufen oder überverkauften Situation befindet. Der Markt ist überkauft, wenn der Oszillator einen oberen Extremwert erreicht. Der Markt ist überverkauft, wenn der Oszillator einen unteren Extremwert erreicht.

Schulter-Kopf-Schulter-Formation

Die bekannteste der Umkehrformationen. An einem Markthöhepunkt werden drei ausgeprägte Gipfel gebildet, wobei der mittlere Gipfel (oder Kopf) etwas höher ist, als die beiden anderen Gipfel (Schultern). Wenn die Trendlinie (Nackenlinie), die die beiden dazwischen liegenden Täler verbindet, gebrochen wird, ist die Formation komplett. Eine Bodenformation ist das Spiegelbild der Topformation, sie wird umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation genannt.

Shooting Star

Der Shooting Star ist durch einen kleinen Körper am unteren Ende der Kursspanne gekennzeichnet und weist einen langen oberen Schatten auf. Die Einfärbung des Körpers ist nebensächlich. Das Kursmuster gibt einen ersten Warnhinweis, dass die Aufwärtsdynamik an Kraft verliert und dass eine Rallye während des Handels abverkauft wurde. Der Kerzenkörper des idealen Shooting Star befindet sich oberhalb des vorhergehenden Handelstages und hat mit einer Kurslücke eröffnet.

Short-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursrückgang.

Slow Stochastik

Die Stochastik ist ein mathematisches Verfahren zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsverfahren. Mit dem Indikator der Slow Stochastik wird nach Umkehrpunkten im Markt gesucht. Charttechnische Relevanz erlangt der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich entwickelnden leichten Trends. Der Indikator sollte in Verbindung mit weiteren Indikatoren oder charttechnischen Mustern verwendet werden.

Der Indikator besteht aus zwei Linien, einer schnelleren grünen Linie, genannt (%K) und einer langsameren roten Linie (%D). Signale entstehen, wenn die beiden Linien einen Schnittpunkt aufweisen und/oder durch das Niveau auf der Skala. Die beiden Linien können Werte zwischen 0-100 annehmen. Theoriegemäß weisen Werte über 70-80 darauf hin, dass sich der Markt derzeit in einem überkaufen Zustand befindet. Werte unterhalb von 20-30 weisen hingegen auf einen überverkauften Zustand hin.

Ein Kaufsignal entsteht, wenn die Linie %K die Linie %D von unten nach oben schneidet. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Linie %K die Linie %D von oben nach unten schneidet.

Wenn die %K-Linie die %D-Linie im Bereich von 20-30 oder niedriger von unten nach oben durchbricht, dann kommt es zum Kaufsignal. Analog dazu das Verkaufssignal. Wenn die %K-Linie im Bereich von 70-80 oder höher notiert und die %D Linie nach unten durchbricht, wird ein Verkaufssignal generiert.

Tageskerze

Eine Tageskerze ist eine grafische Darstellung der Kursbewegungen eines Finanzinstruments oder Finanzindizes an einem Handelstag. Sie besteht aus einem Körper, der den Eröffnungs- und Schlusskurs anzeigt, und einem Schatten (oder Docht), der den höchsten und niedrigsten Kurs des Tages darstellt. Die Farbe der Kerze zeigt, ob der Kurs gestiegen (grün oder weiß) oder gefallen (rot oder schwarz) ist.

Überkauf

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen oberen Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gestiegen und anfällig für einen Kurseinbruch ist.

Überverkauf

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen unteren Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gefallen und reif für eine Erholung ist.

Unterstützung

Ein Kurs oder Kursbereich unterhalb des aktuellen Kurses, wo die Kaufkraft groß genug ist, um einen Kursrückgang aufzuhalten. Ein früheres Reaktionstief bildet üblicherweise eine Unterstützungsline

Widerstand

Das Gegenteil von Unterstützung. Widerstand entsteht auf dem Niveau eines früheren Kurshochs, wirkt als Barriere oberhalb des Marktkurses und kann einen Kursanstieg stoppen. (Siehe Unterstützung.)

Rechtliche Hinweise: Diese Information ist eine Werbemittelung und dient ausschließlich Informationszwecken. Diese Information wurde von dem Redakteur im Auftrag der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und ist zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Diese Werbemittelung richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder

Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Diese Werbemittelung darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Diese Werbemittelung stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Diese Werbemittelung ist keine Finanzanalyse. Diese Werbemittelung stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch den Redakteur dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Redakteurs der Werbemittelung und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Angaben zu künftigen Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die tatsächliche künftige Wertentwicklung. Der Redakteur hat die Informationen, auf die sich die Werbemittelung stützt, aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieser Werbemittelung verursacht werden und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieser Werbemittelung im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieser Werbemittelung. Die Bewertungen können je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die Informationen und Meinungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Werbemittelung. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass die Werbemittelung geändert wurde.